

Mit großartiger Unterstützung von



Seniorenbörse
Wolfurt



und verschiedener Handwerksbetriebe in Wolfurt

Handwerkerschule Wolfurt

Unsere Gesellschaft benötigt für die Sicherung des zukünftigen Lebensstandards lern- und leistungswillige Jugendliche. Insbesondere auch die Handwerkswirtschaft ist darauf angewiesen, Nachwuchs an Lehrlingen gewinnen zu können, die sich gemäß den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt in ihren Betrieben zu Facharbeitern ausbilden lassen und so die Zukunft der Unternehmen als Träger des regionalen Wirtschaftskreislaufs sichern.

Für die Handwerkswirtschaft gilt es, mit ihr Schritt zu halten und jungen Menschen vor der Entscheidung der Berufswahl Hilfestellung anzubieten, welche Möglichkeiten sich in diesem vielfältigen Betätigungsfeld eröffnen.

Eine dieser Antworten wird die „Handwerkerschule Wolfurt“ geben, welche diese Orientierungshilfe mit einer sinnvollen Freizeitgestaltung kombiniert. Eine neue Verknüpfung des handwerklichen Tuns mit der Jugend soll entstehen, die sowohl den „Junghandwerkern“ als auch allen Beteiligten einen spürbaren Mehrwert bietet. Die Handwerksschüler sollen die Chance erhalten, die Praxis zahlreicher Handwerksberufe kennenzulernen und sich unter der Aufsicht und Anleitung erfahrener Lehrmeister selbst im Handwerk auszuprobieren.

Unter fachlicher sowie pädagogischer Anleitung von Handwerkern, Kennern des Fachs und Mentoren – teils aus der Seniorenbörse, teils aus Wolfurter Handwerksbetrieben – werden den „Junghandwerkern“ unterschiedlichste Kenntnisse und Handfertigkeiten angeboten.

Die Freiwilligkeit und der Spaß, in der Handwerkerschule nach eigenen Vorstellungen und Ideen tätig werden zu können, stehen für die Jugendlichen im Vordergrund. Entwicklungsfreiheit, kreatives Denken, unterschiedlichste Materialien und Aufgabenstellungen sollen diesen Eifer eines jeden Beteiligten anregen. Eigene Projekte lassen Identifikation und Eigeninitiative gedeihen – Erfolgserlebnisse nach vollendeter Arbeit gilt es zu erleben.

Letzten Endes sollen die beteiligten Jugendlichen nicht nur tolle Arbeiten vollendet, neue Techniken erlernt und Freude am Hand-Werk entdeckt haben. Durch die enge Kooperation mit regionalen Handwerksbetrieben gilt es als Ziel, engagierten „Handwerksschüler“ einen erleichterten Einstieg ins Berufsleben zu bieten und sie auf dem Weg dorthin zu unterstützen.

Die Handwerkerschule Wolfurt richtet ihr Angebot an handwerklich interessierte Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren bzw. an Jugendliche aus der 1. bis 4. Klasse Mittelschule im Umkreis des Einzugsgebietes Wolfurt. Sie dauert jeweils ca. 3 Monate. Der erste Durchlauf, der im April 2011 gestartet wird, ist bereits ausgebucht. Nach den Sommerferien beginnt das nächste „Handwerken“.

Weitere Informationen bei:

Herrn Dir. Norbert Moosbrugger: direktion@hsw.snv.at

Herrn KR Walter Eberle: eberle.w@utanet.at

„Einzigartiges Projekt“ für Nachwuchs

Zum neunten Mal Urkunden für Absolventen der „Handwerkerschule“.

WOLFURT. (wam) Die Firma Böhler Fenster war Schauplatz der Abschlussveranstaltung des neunten Kurses der Handwerkerschule Wolfurt. Die jungen Handwerker hatten an ihrem letzten gemeinsamen Kursnachmittag die Möglichkeit, die Arbeitswelt eines Tischlers, Installateurs, Spenglers sowie Dachdeckers kennenzulernen.

Dabei wurden beispielsweise PVC-Folie zusammengeschweißt, Geberit-Rohre verschweißt, Kupfer gelötet, oder Holz verleimt. In den Wochen zuvor gaben pensionierte Handwerker ihr Know-how und Wissen den Schülerinnen und Schülern im Werkraum der Mittelschule Wolfurt weiter. Einmal mehr entstanden dabei beeindruckende Arbeiten wie Vogelhäuschen, Metallwürfel, Holz-Klembretter oder gedrechselte Kerzenständer.

Zertifikatsverleihung
Initiator KR **Walter Eberle**, Mittelschuldirektor **Nobert Moosbrugger** und **Werner Kessler** (Obmann Seniorenborse) übergaben den teilnehmenden Mädchen und Burschen ihre Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme am neunten Kurs. Das Projekt erfährt von der Marktgemeinde und seitens der Wirtschaftskammer große Unterstützung, wie der stellvertretende WKV-Direktor **Christoph Jenny** betonte: „Das, was hier in Wolfurt geschaffen wurde, ist einzigartig im Land. Wenn sich ein Projekt so lange hält, spricht es für sich und zeigt, dass die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft, aber auch zwischen Alt und Jung sehr gut gelingen kann.“ Neben Bürgermeister **Christian Natter** gratulierten bei der Urkundenübergabe

auch die stolzen Eltern sowie Hausherr **Andreas Böhler** (Böhler Fenster), Tischlermeister **Manfred Gasser**, **Stefan Schwendinger** (Schwendinger + Fink), das Team von Installateur **Bernd Langer** und Spartenobmann **Bernhard Feigl** (Glas Marte).

Rüstige Senioren

Im Herbst startet die zehnte Auflage des Handwerksprojektes mit der beeindruckenden Zusammenarbeit von rüstigen Senioren und interessierten Kindern und Jugendlichen. **Werner Kessler** appelliert dabei an alle pensionierten Hobbybastler und ehemaligen Handwerker: „Falls rüstige Senioren Interesse am Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen haben, wären wir sehr froh, wenn sie sich zum Mitmachen bei der Handwerkerschu-



Der ambitionierte Handwerker-Nachwuchs erhielt die wohlverdienten Zertifikate. FOTOS: WAM

le entschließen würden. Jede neue Idee, jedes Handwerk stellt eine Bereicherung dar. Alle sind eingeladen, ihr Können

und Wissen an fünf Nachmittagen den begeisterten Kindern weiterzugeben und unser Team zu verstärken.“ Der Dank der

fleißigen Mädchen und Jungs, die die Handwerkerschule in ihrer Freizeit besuchen, ist ihnen gewiss.



Drehsel-Experte **Hermann Feuerstein** und Bgm. **Christian Natter**.



Ella Kopf, Patricia Matt, Kathrin Plank und **Annalena Kaufmann**.



Jonas Fiel und **Laurent Nagel** mit ihren Auszeichnungen.

Umfrage. Wie hat dir die Handwerkerschule gefallen?



Lee-Ann Bellmann, 11 Jahre
Es ist total cool, was wir alles machten. Am besten gefiel mir das Glashaus, weil wir dabei löten konnten. Aber auch die Werkzeugkiste oder der Metallwürfel sind sehr schön. Die Handwerkerschule kann ich jedem empfehlen, auch allen Mädchen.



Kathrin Plank, 12 Jahre
Die Senioren zeigten uns sehr viel an den fünf Nachmittagen im Werkraum der Schule. Auch der Abschlusstag in der Firma mit den verschiedenen Berufen war sehr interessant. Ich kann mir vorstellen, dass ich später einmal Handwerkerin werde.



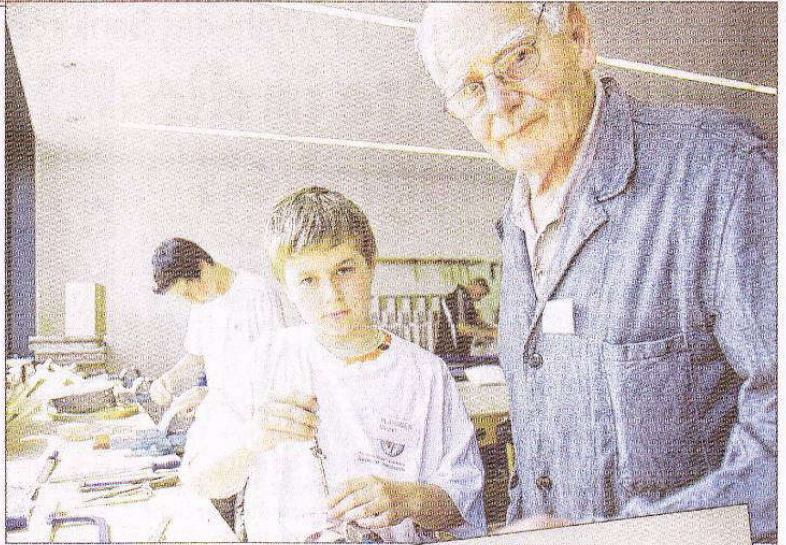
Simon Köb, 12 Jahre
Mir machte die Handwerkerschule in Wolfurt sehr viel Spaß. Es war lässig, dass die Senioren mit uns so schöne Werkstücke machten. Vor allem auf das Klembrett bin ich wirklich stolz. Das kann ich sehr gut gebrauchen, und ich arbeite auch sehr gerne mit Holz.



Bogdan Lesic, 11 Jahre
Das Arbeiten mit den Senioren war super, vor allem das Arbeiten mit Metall. Der Brieföffner aus Aluminium wurde sehr schön. Später möchte ich einmal irgendetwas Handwerkliches machen, weil mich das interessiert und ich gerne bastle und herstelle.



Fotos: Lisa Matris



Die Handwerkerschule Wolfurt ist das neueste Projekt des umtriebigen Walter Eberle. Er hat es sich zum Ziel gesetzt das Wissen der alten Meister und Ahnen an die nächste Generation weiter zu geben. So treffen sich die Alten und die Jungen in der Mittelschule Wolfurt zu handwerklichen Tätigkeiten. Die Senioren geben mit Begeisterung Tipps und die zehn- bis vierzehnjährigen Buben und Mädchen erwerben sich Kenntnisse in neun verschiedenen Sparten: Vom Tischlern über die Metallbearbeitung bis hin zur Erfindung von winzigen Solar- und Winderzeugungsanlagen reichen die bislang in Angriff genommenen Projekte. Die Handwerkerschule dauert je drei Monate und bietet drei Mal pro Jahr Schülern die Möglichkeit ihre Fertigkeiten zu vertiefen.

